

Verkehrsstrafrecht

Blum / Huppertz / Baldarelli

2. Auflage 2021
ISBN 978-3-406-75464-7
C.H.BECK

Verkehrsstrafrecht

Begründet von

Heribert Blum

Oberamtsanwalt a.D. und ehemals Dozent an der Fachhochschule für Rechtspflege des Landes NRW in Bad Münstereifel

Ab der 2. Auflage fortgeführt von

Bernd Huppertz

Erster Polizeihauptkommissar und Dozent an der HSPV NRW – Standort Köln

Marcello Baldarelli

Erster Polizeihauptkommissar und Dozent an der HSPV NRW – Standort Köln

2. Auflage 2021

Zitiervorschlag: *Blum/Huppertz/Baldarelli VerkehrsstrafR Kap. Rn.*

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 75464 7

© 2021 Verlag C.H. Beck
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Druckerei C.H. Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Satz: Fotosatz Buck
Zweikirchener Straße 7, 84036 Kumhausen

Umschlaggestaltung: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Saar
© Elena Genova, iStockphoto



chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Auch bei den Verkehrsstraftaten haben Rechtsprechung und Literatur zur Weiterentwicklung geführt. Alle Kapitel sind überarbeitet worden. Die Einführung der Straftat der verbotenen Kraftfahrzeugrennen gem. § 315d StGB im Jahre 2017 findet mit dem neu geschaffenen Kapitel 5 Eingang in dieses Buch. Die in der Zwischenzeit dazu ergangenen zahlreichen Gerichtsurteile und der Stand der Literatur sind berücksichtigt worden.

Auch bei Themen, die eher als abgeschlossen gelten können, gab es neue Erkenntnisse. Nach wie vor treten immer noch Fragen zum öffentlichen Verkehrsraum auf, die durch die Gerichte zu klären sind.

Soweit ein öffentlicher Verkehrsraum zu verneinen ist, findet das Verkehrsstrafrecht im Regelfall keine Anwendung. Im Zusammenhang mit Trunkenheitsfahrten gem. § 316 StGB werden die Werte zur absoluten Fahrunsicherheit bei Pedelecs, E-Scootern, und anderen Fahrzeugen diskutiert. Überhaupt hat die Einführung von Elektrokleinstfahrzeugen zu einem ganzen Fächer von Fragen geführt. Ist der E-Scooter überhaupt ein Kfz iSd § 316 StGB? Welche Promillewerte gelten für die absolute Fahrunsicherheit? Sind die Beschlagnahme der Führerscheine durch die Polizei und die vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis durch das Gericht zulässig? Zu diesen Fragen werden Antworten gegeben und der Stand der Rechtsprechung und Literatur aufgezeigt.

Besonderen Wert wurde auf Didaktik, Aufbau und Prüfungssystematik gelegt, um den Studierenden eine gute Orientierung zu geben.

Das Lehrbuch befindet sich auf dem Stand vom 1.9.2020. Spätere Entwicklungen wurden berücksichtigt, soweit die Drucklegung dies erlaubt hat.

Für Kritik und Anregungen sind die Verfasser gerne empfänglich.

Overath/Köln, im September 2020

Bernd Huppertz, Marcello Baldarelli

Vorwort zur 1. Auflage

Die Verkehrsstraftaten haben sich inzwischen zu einem umfangreichen und eigenständigen Rechtsgebiet innerhalb des Verkehrsrechts entwickelt. Hohe Fallzahlen und die ständige Weiterentwicklung durch Rechtsprechung und Literatur kennzeichnen die besondere Bedeutung der Verkehrsstraftaten. Die Konzeption dieses Lehrbuchs berücksichtigt diese gesteigerten Anforderungen und wendet sich speziell an die Berufsgruppen, die mit der Fallbearbeitung und mit Rechtsfragen zu den Verkehrsstraftaten befasst sind. In didaktischer Hinsicht erfolgt zu jedem Kapitel eine einführende Erläuterung. Den Ausführungen zu den einzelnen Straftaten ist jeweils das Prüfungsschema vorangestellt. Umfangreiche Ausführungen ermöglichen tiefe Einblicke in die rechtlichen Problemstellungen. Zahlreiche Quellenangaben geben den aktuellen Rechtsstand wieder. Zu strittigen Rechtsfragen beziehen die Autoren Stellung und geben Lösungsvorschläge. Inhaltlich werden die wichtigsten Verkehrsstraftaten dargestellt. Zentrale Begriffe, wie Fahrzeuge, Führen eines Kfz oder der öffentliche Verkehrsraum, werden im Kap. 1 umfänglich erläutert.

Berücksichtigt werden auch die polizeilichen Maßnahmen zur Feststellung von Verkehrsstraftaten und die Folgemaßnahmen. Thematisiert werden Fragen im Zusammenhang mit dem Alkohol- oder Drogenvortest, zur Blutprobenentnahme sowie zur Sicherstellung und Beschlagnahme des Führerscheins einschließlich der Durchsuchungsmaßnahmen bis hin zur Wohnungsdurchsuchung zur Auffindung des Führerscheins. Ein Prüfungs- und Handlungskonzept erlaubt ein systematisches Vorgehen und beschreibt die jeweiligen Problemstellungen und Lösungsansätze für die Polizeipraxis.

Das Lehrbuch richtet sich an alle, die sich mit strafrechtlichen Fragen des Straßenverkehrs befassen, an Studierende, insbesondere an angehende **Polizeibeamte** für die Einarbeitung und Prüfung, und auch an die **Sachbearbeiter** bei den Verkehrskommissariaten und Ermittlungsstellen der Polizeibehörden, die für die polizeilichen Maßnahmen vertiefende Kenntnisse benötigen. Um die Grenzen eines solchen Werkes nicht zu sprengen, werden strafrechtliche Grundkenntnisse vorausgesetzt. Probleme aus dem allgemeinen Strafrecht werden meistens allenfalls kurz erörtert.

Am Rande tauchen immer wieder Fragen aus dem Verwaltungsrecht auf, wenn etwa im Rahmen des Tatbestandes des § 21 StVG oder bei der Entziehung der Fahrerlaubnis sich Probleme aus dem Fahrerlaubnisrecht stellen. In diesem Zusammenhang spielen ferner das europäische Fahrerlaubnisrecht und damit europarechtliche Fragen eine Rolle. Diese Fragen kann man nicht ausklammern, wenn man Verkehrsstraftaten zu bearbeiten hat.

Auch wenn das vom Titel dieses Buches nicht ganz erfasst wird, werden nebenbei einige Ordnungswidrigkeitstatbestände erörtert – beispielsweise § 24a StVG. Diese Norm drängt sich – nicht nur zu Abgrenzungszwecken – geradezu auf, wenn man die Trunkenheit im Verkehr behandelt.

Dankbar sind wir für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler.

Overath/Köln, im April 2015

Die Verfasser



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Vorwort zur 1. Auflage	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXI
1. Kapitel. Einleitung und wichtige Begriffe des Straßenverkehrsrechts	1
A. Abgrenzung der einzelnen Verkehrsarten	1
B. Der Straßenverkehr	2
C. Wichtige Begriffe des Straßenverkehrsrechts	4
I. Öffentlicher Straßenverkehr – öffentliche Verkehrsfläche ...	4
II. Verkehrsteilnahme – Fahrzeug – Kraftfahrzeug	11
III. Zum Begriff des Halters	16
IV. Führen eines (Kraft-)Fahrzeugs	18
2. Kapitel. Trunkenheit im Verkehr	25
A. Der Alkohol	26
I. Der Alkohol und seine Wirkungen auf den Menschen	26
II. Die wichtigsten Grenzwerte im Überblick	28
B. Der gesetzliche Tatbestand der Trunkenheit im Verkehr	29
I. Absolute und relative Fahrunsicherheit – fehlende Blutprobe	30
II. Die Feststellung der Blutalkoholkonzentration	39
III. Der Genuss anderer berauschender Mittel	53
IV. Kausalitätsfragen bei § 316 StGB	57
C. Der subjektive Tatbestand (Vorsatz und Fahrlässigkeit)	57
D. Konkurrenzfragen	59
E. Die Einziehung des Fahrzeugs nach Fahrten unter Alkoholeinfluss	60
3. Kapitel. Die §§ 24a und 24c StVG	63
A. Der objektive Tatbestand des § 24a StVG	64
B. Der subjektive Tatbestand	68
C. Die Höhe der Geldbuße	70
D. Das Fahrverbot nach § 25 StVG	70
E. Die Beteiligung an einer Ordnungswidrigkeit nach § 24a StVG	71
F. Verjährungsfragen	72
G. Das Verhältnis von Straftat zur Ordnungswidrigkeit (§ 21 OWiG) ..	73
H. Überblick über § 24c StVG	73
I. Angetrunkene Fußgänger	74

4. Kapitel. Die Straßenverkehrsgefährdung	75
A. Abgrenzung zu § 316 StGB – die konkrete Gefährdung	76
B. Körperliche und geistige Mängel als weitere Alternative	80
C. Kausalitätsprobleme im Rahmen des § 315c I Nr. 1 StGB	82
D. Der subjektive Tatbestand (Vorsatz und Fahrlässigkeit)	83
E. Die Rechtswidrigkeit	84
F. Anstiftung und Beihilfe	85
G. „Die sieben Todsünden im Straßenverkehr“	87
I. Die einzelnen Verkehrsverstöße des § 315c I Nr. 2 StGB	87
II. Die grobe Verkehrswidrigkeit und die Rücksichtslosigkeit ...	92
H. Konkurrenzprobleme	94
5. Kapitel. Verbotenes Kraftfahrzeugrennen	97
A. Übersicht zu § 315d StGB	99
B. Einleitung	99
C. Objektiver Tatbestand	101
I. Straßenverkehr	101
II. Unerlaubtes Kfz-Rennen	101
III. Ausrichten eines nicht erlaubten Kfz-Rennens	106
IV. Durchführen eines nicht erlaubten Kfz-Rennes	106
D. Objektiver Tatbestand Prüfungsschema 2 – Teilnahme an einem nicht erlaubten Kfz-Rennen	107
E. Objektiver Tatbestand	108
I. Kfz-Führer	108
II. Nicht angepasste Geschwindigkeit	108
III. Grob verkehrswidrig	109
IV. Rücksichtslos	109
V. Absicht der Erzielung einer höchstmöglichen Geschwindigkeit	110
F. Qualifikation durch Eintritt einer Gefährdung (§ 315d II StGB) – Prüfungsschema 4	113
I. Konkrete Gefährdung	113
II. Kausalitätsfragen	114
III. Gefährdungsobjekt Leib oder Leben eines anderen Menschen	114
IV. Gefährdungsobjekt fremde Sache von bedeutendem Wert ...	115
G. Der subjektive Tatbestand (Vorsatz und Fahrlässigkeit)	115
H. Vorsatz-Fahrlässigkeitskombination	116
I. Erfolgsqualifikation Tod eines Menschen, Gesundheitsschädigung	116
I. Tod eines anderen Menschen	117
II. Schwere Gesundheitsschädigung eines Menschen	117
III. Gesundheitsschädigung einer großen Zahl von Menschen ..	118
IV. Erfolgszurechnung	118
V. Fahrlässigkeit	118
J. Vollendung und Versuch	119
K. Die Rechtswidrigkeit	119
L. Anstiftung und Beihilfe	119

M. Konkurrenzen	120
N. Abgrenzung zu Tötungsdelikten gem. §§ 211, 212 StGB	121
I. Kausalitätsfragen/Risikozusammenhang	121
II. Vorsatz	121
III. Kfz als gemeingefährliches Mittel	122
IV. Heimtücke gem. § 211 II StGB	123
V. Niedrige Beweggründe gem. § 211 II StGB	123
O. Rechtsfolgen	124
I. Regelentziehung der Fahrerlaubnis gem. § 69 II Nr. 1a StGB	124
II. Die Einziehung des Tat-Kfz gem. § 315f StGB iVm § 74, § 74a StGB	124
6. Kapitel. Actio libera in causa und Vollrausch	127
A. Die Rechtsfigur der actio libera in causa	127
B. Der Vollrausch	129
I. Die Schuldform der im Rausch begangenen Tat	130
II. Der Charakter der im Rausch begangenen Tat	130
III. Das Verhältnis von § 323a StGB zur im Rausch begangenen Tat	131
IV. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort im Rausch	132
V. Mehrere Rauschtaten und Tatort des Vollrausches	133
7. Kapitel. Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	135
A. Einleitung und Abgrenzung zu § 315c StGB	135
I. Die Sicherheit des Straßenverkehrs	135
II. Verkehrsfeindlicher (Innen-)Eingriff	137
III. Das Konkurrenzverhältnis zu den §§ 315c, 316 StGB	138
B. Der objektive Tatbestand	140
I. Das Beschädigen und Zerstören von Anlagen und Fahr- zeugen	140
II. Das Bereiten von Hindernissen	141
III. Ähnliche, ebenso gefährliche Eingriffe	147
IV. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 315b III StGB	152
V. Konkrete Gefährdung bei § 315b StGB	153
C. Der subjektive Tatbestand, der Versuch sowie die tätige Reue	156
8. Kapitel. Die Nötigung	159
A. Einleitung	159
I. Der Gewaltbegriff des § 240 I StGB	160
II. Die Drohung mit einem empfindlichen Übel	160
III. Die Rechtswidrigkeit	161
IV. Der subjektive Tatbestand	163
B. Die Nötigung im Bereich des Straßenverkehrs	163
I. Allgemeine Grundsätze	163
II. Die Nötigung bei Überholvorgängen	166
III. Blockieren eines haltenden Fahrzeugs	170
IV. Sitzblockaden	171
V. „Der Kampf um die Parklücke“	171

VI. Das Zufahren auf Fußgänger	173
VII. Sonstige Fragen bei der Nötigung im Straßenverkehr	175
9. Kapitel. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	177
A. Übersicht zu § 142 StGB	178
B. Einleitung	178
C. Der objektive Tatbestand	179
I. Unfall im Straßenverkehr	179
II. Unfallbeteiligter, Täterschaft, Teilnahme	186
III. Feststellungsinteresse und Einwilligung	192
IV. Feststellungsbereite Personen	199
V. Der Unfallort	200
VI. Das Sich-Entfernen vom Unfallort	201
VII. Die Pflichten aus § 142 I Nr. 1 StGB	203
VIII. Täuschungshandlungen an der Unfallstelle	207
IX. Die Wartepflicht nach § 142 I Nr. 2 StGB	208
X. Das berechtigte und entschuldigte Entfernen vom Unfallort	210
XI. Die Nachholpflicht aus § 142 II und III StGB	212
D. Der Vorsatz	215
E. Verhältnis von Abs. 1 zu Abs. 2, Konkurrenzen und Tatidentität ...	215
I. Zusammentreffen mit anderen Delikten	216
II. Tatmehrheit anderer Delikte zu § 142 StGB	216
III. Tatidentität zwischen § 142 StGB und anderen Delikten	217
F. Sonstige Einzelfragen	218
I. Die „tätige Reue“ in § 142 IV StGB	218
II. Auskunft des Beifahrers über die Unfallfolgen	219
III. Beweisfragen	219
IV. Entziehung der Fahrerlaubnis nach einem Verstoß gegen § 142 StGB	220
V. Die Pflichten aus § 34 StVO	220
VI. Einziehung des Fahrzeugs nach einem Vergehen des § 142 StGB	221
VII. Beschlagnahme von Versicherungsakten	221
10. Kapitel. Die Pflichtversicherung	223
A. Einleitung	223
B. Der Tatbestand des § 6 PflVG	224
I. Der Anwendungsbereich	224
II. Gebrauchen oder den Gebrauch gestatten	224
III. Das Bestehen eines Versicherungsvertrages	226
IV. Besonderheiten	228
C. Der subjektive Tatbestand	234
D. Einziehung des Fahrzeugs wegen eines Verstoßes gegen § 6 PflVG	234

11. Kapitel. Kennzeichenmissbrauch sowie Missbrauch von Wegstreckenzählern und Geschwindigkeitsbegrenzern	235
A. Übersicht und Prüfungsstruktur zu § 22 StVG iVm § 267 StGB (Urkundenfälschung)	236
B. Einleitung und Fragen zur Subsidiarität	236
C. Abgrenzung zur Urkundenfälschung	237
D. Ein Überblick über die verschiedenen Kennzeichenarten	240
E. Der Tatbestand des § 22 StVG	242
I. Die einzelnen Tatbestandsalternativen	242
II. Das Verhältnis des § 22 I StVG zu Abs. 2	246
F. Missbräuchliches Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen	247
G. Missbrauch von Wegstreckenzählern und Geschwindigkeitsbegrenzern	248
12. Kapitel. Fahren ohne Fahrerlaubnis	251
A. Überblick über die Systematik des § 21 StVG	251
B. Der objektive Tatbestand des § 21 StVG	253
I. Führen eines Kfz	253
II. Die erforderliche Fahrerlaubnis	254
III. Wann erlischt die Fahrerlaubnis?	269
IV. Fahrerlaubnis – Führerschein	272
V. Auflage – Beschränkung	275
VI. Anordnen und Zulassen des Fahrens ohne Fahrerlaubnis	278
C. Anstiftung und Beihilfe zum Fahren ohne Fahrerlaubnis	280
D. Der außerdeutsche Kraftfahrzeugführer	281
I. Einleitung	281
II. Außerdeutsche Fahrerlaubnisse aus Drittstaaten	282
III. Fahrerlaubnisse eines EU- oder EWR-Staates	286
E. Die Einziehung des Kfz	296
F. Konkurrenzfragen bei § 21 StVG	297
13. Kapitel. Abschleppen und Schleppen	299
A. Einleitung	299
B. Abschleppen	299
I. Betriebsunfähigkeit	299
II. Anschleppen	301
III. Anschieben	302
IV. Auswirkungen auf die Fahrerlaubnis	303
V. Auswirkungen auf die Zulassungspflicht	303
VI. Auswirkungen auf die Versicherungspflicht	304
VII. Auswirkungen auf die Steuerpflicht	304
C. Schleppen	304
I. Allgemeines	304
II. Auswirkungen auf die Fahrerlaubnis	305
III. Auswirkungen auf die Zulassungspflicht	305
IV. Auswirkungen auf die Versicherungspflicht	306
V. Auswirkungen auf die Steuerpflicht	306
VI. Zusammenfassung	306

14. Kapitel. Fahrlässige Tötung und fahrlässige Körperverletzung	307
A. Einleitung	307
B. Strafantrag und Bejahung des besonderen öffentlichen Interesses	308
C. Die objektiven Tatbestände der beiden Delikte	310
I. Der Taterfolg	310
II. Die objektive Pflichtwidrigkeit	311
III. Der Vertrauensgrundsatz	313
IV. Die Kausalität	316
V. Der Schutzzweck der Norm	320
D. Die bewusste Selbstgefährdung und die Einwilligung	321
E. Der subjektive Tatbestand	324
15. Kapitel. Entziehung der Fahrerlaubnis und Fahrverbot sowie Sicherstellung und Beschlagnahme des Führerscheins durch die Polizei	327
A. Einleitung	327
B. Überblick über Entziehung der Fahrerlaubnis und Fahrverbot	328
C. Die Entziehung der Fahrerlaubnis	330
I. Sperre auf Lebenszeit	330
II. Die isolierte Sperrfrist	331
III. Regeln und Ausnahmen bei der Entziehung der Fahrerlaubnis	332
IV. Der außerdeutsche Kfz-Führer	341
D. Die vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis	344
E. Polizeiliche Sicherstellung/Beschlagnahme und Maßnahmen zur Erlangung des Führerscheins	345
I. Die polizeiliche Sicherstellung und Beschlagnahme des Führerscheins	345
II. Polizeiliche Durchsuchungsmaßnahmen	348
III. Prüfungs- und Handlungskonzept bei Führerscheinsbeschlagnahme und Durchsuchungsmaßnahmen	350
IV. Polizeiliche Maßnahmen bei ausländischen Führerscheinen	352
V. Entschädigungsansprüche	352
F. Fahrverbot	353
G. Besonderheiten beim Fahrverbot nach § 25 StVG	356
H. Die Zusammenhangtaten	360
I. Das Sicherungsverfahren	363
Sachverzeichnis	365